Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 01	S0145/19	01.04.2019

zum/zur

F0075/19 - Bündnis90/Die Grünen, Stadtrat Assmann

Bezeichnung

Quo Vadis Open Data ?

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	09.04.2019

Historie:

Über die Einzelaktivitäten und Ergebnisse der internen Arbeitsgruppe mit Vertretern jedes Dezernates wurde der Stadtrat am 22.05.2014 informiert (s. I0128/14). Der Stadtrat hat sich 2014 neu konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Das Thema Offene Verwaltungsdaten und die bisherigen Verwaltungsaktivitäten galt es fortzuschreiben, möglicherweise auch Modifikationswünsche der neu aufgestellten Stadtratsfraktionen anzusprechen.
In der Stadtratsinformation I0128/14 wurde als weiteres Vorgehen ein gemeinsamer Workshop mit Vertretern der Stadtratsfraktionen im Oktober 2014 avisiert, um das bisherige Ergebnis des internen Datenmonitorings zu diskutieren und den Ansatz für das Magdeburger Modell hinsichtlich Portalanforderungen bzw. Funktionalitäten zu eruieren.

Beantwortung der Fragen:

1. Zum Workshop am 29.10.2014 wurden benannte Vertreter der Stadtratsfraktionen
   - Bündnis 90/Die Grünen,
   - CDU/FDP/BfM,
   - Die LINKE/Gartenpartei sowie der
   - SPD eingeladen.

   Die Teilnehmer am Workshop haben einvernehmlich mit dem OB festgelegt, dass der Stadtratsbeschluss Nr. 1404-50(V)12 als umgesetzt gilt. Im Sitzungsprotokoll wurde zudem vermerkt, dass aus Kosten-Nutzen-Gründen zunächst die Bereitstellung der Datensätze im städtischen Internetauftritt erfolgt. Die strategische Weiterentwicklung des Open-Data-Angebotes ist in Abhängigkeit von der Frequentierung bzw. vom Bedarf der Nutzer zu betrachten.

   Halbjährlich werden die internen Arbeitsgruppenmitglieder bezüglich der Bedarfe zur Berichterstattung aufgefordert. Aktuell liegt kein Bedarf der Nutzer vor (s. hierzu auch Punkt 3). In folgenden Kategorien werden Daten bereitgestellt:

   - Bevölkerung & Demographie
   - Bildung, Kultur & Sport
   - Freizeit & Tourismus
   - Geographie, Geobasisdaten & Stadtplanung
   - Gesundheit & Soziales
   - Haushalt & Steuern
   - Infrastruktur, Bauen & Wohnen
   - Öffentliche Verwaltung

- Politik & Wahlen
- Transport & Verkehr
- Umwelt & Klima
- Wirtschaft & Arbeit.

Das Interesse gilt vorrangig den Rubriken:

- Geographie, Geobasisdaten & Stadtplanung und
- Öffentliche Verwaltung.

Die Zugriffe sind unter 600 pro Quartal. Das Angebot wird deshalb weiterhin im städtischen Internetauftritt vorgehalten.

Vor diesem Hintergrund und entsprechend der Protokollage wurde bisher keine Open Government Strategie erstellt.

2. Die interne Arbeitsgruppe hat, wie oben beschrieben, getagt. Die Fortschreibung des Angebotes an offenen Verwaltungsdaten erfolgt fortlaufend durch die Vertreter in den Dezernaten. Aktuell sind 175 Datensätze als Offene Verwaltungsdaten verfügbar.

3. Seit der Freischaltung des Navigationspunktes Offene Verwaltungsdaten im Jahr 2015 im städtischen Internetauftritt gab es keine Anfragen bzw. Interessenbekundungen von Externen (Mitbürgern, lokale Wissenschaft, Stadtrat etc.)
   - zur Bereitstellung von bedarfsbezogenen Datensätzen oder maschinlesbaren Datenformaten,
   - zur Unterstützung für die Entwicklung von Online-Dienstleistungen (z. B. Apps) oder
   - hinsichtlich der Teilnahme an Arbeitsgruppensitzungen zur Weiterenwicklung des Angebotes.

   (Stand Dezember 2018)

4. s. Antwort Frage 3

5. Die Anbindung an weitere Plattformen (u. a. mCloud) ist bislang nicht erfolgt, da keine maschinenlesbaren Datenformate zur Verfügung gestellt werden. 2015 startete das Projekt mit einer kostenneutralen Lösung mit dem Fokus der perspektivischen Weiterentwicklung sofern ein steigendes Interesse am bereitgestellten Datenkatalog aufkommt. Dies blieb jedoch aus.

   Die Weiterentwicklung des Themas ist nicht kostenneutral sicherzustellen. Hierzu wurde bereits in der Anlage zur Stadtratsinformation I0128/14 hingewiesen.

6. Die Eigenbetriebe sind über die Arbeitsgruppenmitglieder der jeweils fachlich zuständigen Dezernate in die Aktivitäten zum Thema eingebunden. Die städtischen Gesellschaften bieten eigene Portale an.

7. Die systematische Arbeit am Masterplan eGovernment ist zu Gunsten anderer Aufgaben, insbesondere der Personalgewinnung, in der Priorität zurückgestellt worden. Vakanzen im FB 01 sowie Langzeiterkrankungen entscheidender Know How-Träger im FB 01 haben eine zügige Bearbeitung außerdem behindert. Seit Oktober 2018 wird das damals begonnene Konzept auf seine aktuelle Tragfähigkeit überprüft, die veränderten Rechtsgrundlagen aufbereitet und der Projektplan aktualisiert. Das Ergebnis wird dem OB im Rahmen des verwaltungsinternen IuK-Beirates vorgestellt werden.

Nach der Freigabe durch den OB soll der Masterplan mit dem Fachbereichen/Ämtern erörtert und dem Stadtrat vorgestellt werden. Letzteres erfolgt sinnvollerweise erst nach der Konstituierung des neu gewählten Stadtrates.

8. Das Wirtschaftsdezernat plant, zum A0152/17 den Ausschüssen und Stadtrat im Mai/Juni eine Information zur Befassung vorzulegen.

Holger Platz